



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

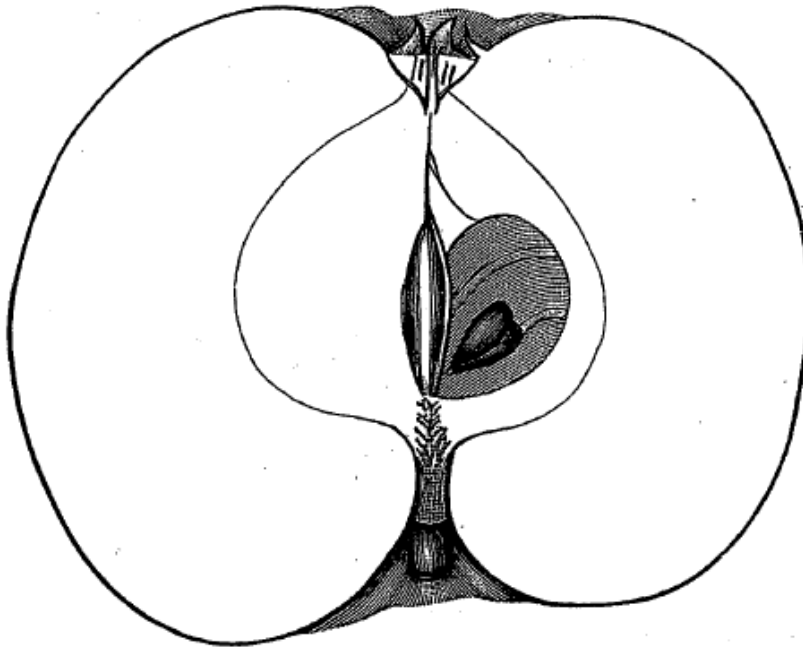
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**260. *Jacob Lebel*** (Illustr. Handb.) 0††, Ende Octob. bis Januar.

Illustr. Handb. IV, p. 257. — Jacques Lebel (Bio. Alb. IV, p. 145, Leroy, Dict., Downing).

Gestalt 77:57 — 61, häufig grösser (86:60 — 66, Illustr. Handb., 108:74—94, Leroy), flachrund, meistens mittelbauch. Hälften bei grossen Früchten sehr, bei kleinen Früchten etwas ungleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich flach, weit, zwischen breiten, ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, dick, oft nur 5 mm l. oder wenig länger, grünlich und hellbraun, wenig flaumig. Höhle mässig tief, weit, faltig, rauh berostet.

Schale geschmeidig, glänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. etwas goldiger oder schwach roth angelaufen, bald deutlich, doch sparsam, bald kaum merklich dunkler gestreift. Punkte vereinzelt, sehr fein, oft nur Dupfen. Anflüge von Rost selten. Geruch recht merklich.

Kernhaus 35:35, eizwiebelf. Kammern 11:17, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, fast glattwandig, mässig geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, kaum mittelgr., länglich eiförmig, lang gespitzt, kaffeebraun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf.,  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{2}{5}$  zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dicht behaart. Staubfäden etwa mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, ziemlich fein, markig, saftig, nicht merklich gewürzt, etwas vorherrschend, angenehm wenig, ziemlich süss.

Die Früchte erhielt ich von Vieweg-Braunschweig, Reis von Oberdieck, Lencer-Bittstädt bei Arnstadt.